

Erasmusstudium in Thessaloniki 2022

Ich habe mich für ein Erasmussemester an der Aristotle University in Thessaloniki entschieden und möchte gleich zu Beginn sagen, dass ich sehr zufrieden mit dieser Wahl bin. Ich bin im Februar angereist. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Semester noch nicht begonnen und coronabedingt wurde der Start auch nochmals nach hinten verschoben. Auch wenn eher unfreiwillig hatte ich somit etwa 3 Wochen Zeit mich einzuleben und würde eine frühere Anreise, um die Stadt ein wenig kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen, wärmstens empfehlen.

In meiner ersten Woche habe ich das Erasmusbüro aufgesucht, zugegebenermaßen nicht leicht zu finden, aber die Menschen vor Ort sind sehr hilfsbereit und die Erasmusstudierenden gut vernetzt, sodass man sich dann doch ganz gut zurechtfindet. Im Anschluss bin ich für meine Registrierung in das Sekretariat der medizinischen Fakultät gegangen, die mich dann anschließend noch am gleichen Tag zu der Erasmuskordinatorin im AHEPA Krankenhaus weitergeschickt hat, um die nötigen Informationen für meinen Stundenplan zu erhalten. Wie schon erwähnt ist das Finden von bestimmten Büros nicht immer einfach und auch die Suche in dem Krankenhaus war etwas wild, aber ein paar freundliche Schwestern und Ärzt*innen haben mir dann schließlich geholfen. Die Erasmuskordinatorin hat mir dann eine Liste mit den Fächern gegeben, die ich vorher gewählt hatte, samt Kontakte der einzelnen Professor*innen und Dozent*innen, die ich persönlich anschreiben sollte, um die Zeiten für die Kurse zu erfahren. Ich habe mich in Griechenland für eher kleinere Fächer entschieden, da Chirurgie und Innere Medizin nicht anerkannt werden. Die Erasmuskordinatorin ist sehr herzlich und hilfsbereit. Sie hat alle meine Fragen beantwortet und mir ebenfalls angeboten, mich nochmal mit ihr zu treffen, falls es noch Unklarheiten gibt. Überhaupt wurden meine Fragen per Mail immer sehr schnell beantwortet.

Ein bisschen komplizierter wurde es mit der Koordination des Stundenplans. Da an der medizinischen Fakultät alle meine Kurse separat für Erasmusstudierende auf Englisch angeboten werden (Griechisch Kenntnisse also wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig), musste natürlich auch darauf geachtet werden, dass es keine Überschneidungen mit anderen Fächern gibt, die einzelne Erasmusstudierende gewählt haben. In den Fächern, die ich mit nur wenigen anderen Studierenden zusammen belege, lief es dann darauf hinaus, dass wir uns vorher abgesprochen haben, wann es zeitlich für uns passt und dann die Vorschläge an die Professor*innen weitergeleitet haben. Das klingt nicht nur, sondern war auch etwas zeitintensiv. Allgemein habe ich hier sehr viel Freude den Kursen und die Professor*innen sind sehr hilfsbereit und engagiert.

Zum Thema Wohnungssuche gibt es auf der Website der Uni eine Liste mit Unterkünften (meist möblierte Wohnungen und Zimmer) und man kann die Vermieter*innen persönlich anschreiben. Bei mir hat das recht gut geklappt. Alternativ kenne ich auch Studierende, die vor Ort nach Zimmern geschaut haben und erstmal im Hostel gewohnt haben. Im Gegensatz zu anderen Erasmusstädten würde ich sagen, dass sich die Wohnungssuche in Thessaloniki sehr einfach gestaltet und die Zimmer meist einen (zum Zeitpunkt meines Aufenthalts) ähnlichen Preis haben, wie in WGs in Leipzig.

Ich würde ein Erasmus in Thessaloniki auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Stadt ist lebendig, die meisten Menschen, die ich kennengelernt habe, sehr aufgeschlossen, die Ausflugsziele sehr vielseitig und (nach einem holprigen Start) habe ich viel Freude an dem Studium hier.